

WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Nr.: 41/April 2020
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Erscheinungsort
Wien

Verlagspostamt
1200 Wien

Kegeln

Karl Hofner möchte gerne das vor einigen Jahren beendete Kegeln aufleben lassen. Geplant ist eine Veranstaltung pro Monat.

Wer Interesse daran hat, meldet sich bitte bei Karl Hofner, Tel. Nr.: 0664/ 737 07 997 (abends)

Wanderwoche in KALS am Großglockner

Sonntag, 13. – Sonntag, 20. September 2020

Im September werden die Berge einsam und intensiv, die Hütten aber haben alle offen, und man ist willkommen.

Am Schnittpunkt von Schobergruppe, Glocknergruppe und Granatspitzgruppe gelegen ist KALS am Großglockner ein idealer Ausgangspunkt für Erkundungen der umliegenden Bergwelt, wozu auch Venedigergruppe und Lienzer Dolomiten zählen. Wir wandern zu Almen und Schutzhütten, begehen alpine Höhenwege und gehen (je nach Wetter) auf den einen oder anderen Gipfel. Im Vordergrund stehen Berglandschaft, Kultur, Gruppe.

Unser Haus steht in Unterlesach, einem Ortsteil von KALS. Es ist ein altes Bauernhaus mit Zirbenstube und großer Wohnküche, das uns allein zur Verfügung steht. Als Gruppe verpflegen wir uns gemeinsam selbst, zum Frühstück und meist auch zum Abendessen; das war bisher problemlos und kostensparend. Geschirrspüler, Kühl- u. Gefrierschrank und Waschmaschine sind vorhanden. Im Haus stehen 9 Doppelzimmer zur Verfügung, die wir als Einzelzimmer vergeben. Kosten ca. 210.-/Person/Woche plus das, was wir für Essenseinkauf, Maut oder Taxibus ausgeben.

Anreise: Bisher Mitfahrgelegenheiten, es geht aber auch gut öffentlich. Ein 2. Auto wäre vor Ort nützlich.

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung bitte bis 5. Mai 2020!

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 1/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Mehrtageswanderung „Salzsteig“ im Toten Gebirge

Sepp Hlavac und Fritz Weinke planen in der zweiten Augushälfte (eventuell auch Anfang September) eine Mehrtageswanderung von der Tauplitzalm über den Salzsteig nach Hinterstoder. Je nachdem, wie viele Gipfel und Zusatzwege (z.B. Traweng, Dolomitensteig) mitgenommen werden sollen, kann diese Wanderung drei bis fünf Tage dauern. Wer sich dafür interessiert und Auskünfte wünscht, meldet sich bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/ 470 73 52, E-Mail: friedrich@weinke.at.

Rad-Sternfahrt mit Begleitbus in der Toskana

Sonntag, 6. bis Sonntag, 13. September 2020

Standquartier: Strandhotel im Raum Viareggio

Tourenverlauf: Pisa – Montecatini – Florenz – San Gimignano – Lucca u.v.a.m.

Geplant ist auch ein Tagesausflug mit Bus/Fähre/Rad auf die Insel Elba

Anmeldungen und Anzahlung: nur mehr auf Anfrage

Vorbesprechung: 21. August 2020, 18:30 Uhr im Klublokal

INFO und Anmeldung: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51, E-Mail: otto007@gmx.at

7. Vienna Charity Run am 20. September 2020 im Türkenschanzpark

Es wäre nett, wenn eine Gruppe der Naturfreunde Währing mitmachen würde. Anmelden kann man sich online oder vor Ort am Lauf Tag. Ich bin um 9:30 Uhr bei der Anmeldestelle. Nähere Infos: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60 oder: <https://www.sport-oesterreich.at/vienna-charity-run-2020>

Nordwaldkammweg

von Freistadt bis Pyhrabruck

Montag, 19. Oktober – Samstag, 24. Oktober 2020

5 Nächtigungen im Raum Harbach

Anreise mit ÖBB oder PKW möglich

Anzahlung: €100,- (Anmeldung ist erst mit der Zahlung fix)

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 388 80

Anmeldung nur mehr auf Anfrage!!!

Wandern im Bregenzer Wald

Samstag, 18. – Samstag, 25. September 2021

Hotel im Hinteren Bregenzerwald

€350,00 pro Person/DZ inkl. Frühstück und Halbpension

€469,00 pro Person/EZ inkl. Frühstück und Halbpension

inkl. Bregenzerwald-Card

Anreise mit ÖBB oder PKW möglich.

Anzahlung: €100,00 (Die Anmeldung ist erst mit dem Erhalt der Anzahlung fix)

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Wegen der Reservierung der Zimmer für 2021 ist bereits eine Anmeldung bis 7. August 2020 erforderlich!!!

BEACHVOLLEYBALL

Jeden Donnerstag, vom 2. Juli bis 27. August 2020

Zeit und Ort: siehe Homepage:

www.waehring.naturfreunde.at oder auf Anfrage.

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Wandern – Radfahren

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben!“

Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen stimmst Du der Veröffentlichung von Fotos, die im Rahmen der Veranstaltungen entstehen, zu.

Sonntag, 19. April 2020 7. Etappe Jakobsweg Weinviertel Wagram-Grafenegg – Krems/Donau

Treffpunkt: 8:57 Uhr, Bahnhof Wagram-Grafenegg

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:50 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt Kassenbereich

Zug ab Wien Franz Josefs Bahnhof 8:05 Uhr, Wien Spittelau 8:07 Uhr, Wien Heiligenstadt 8:10 Uhr

Autofahrer fahren mit dem Zug von Krems/Donau zurück zum Bahnhof Wagram-Grafenegg

Wagram-Grafenegg Bahnhof — Etsdorf am Kamp – Diendorf am Kamp – Gedersdorf (Einkehr) – Rohrendorf – Krems/Donau Bürgerspitalkirche

Gehzeit: ca. 4½ Stunden., Auf- und Abstieg je ca. 120 Hm, ca. 20 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Samstag, 25. April 2020

Waschberg – Michelberg – Steinberg

Treffpunkt für Mitfahrgelegenheit: 10:00 Uhr, Parkplatz vorm Bahnhof Wien Heiligenstadt

Start und Abschluss in Leitzersdorf, nördlich von Stockerau.

Getränk und Jause mitnehmen – Einkehr im Michelberg-Gasthaus im letzten Drittel der Wanderung. Haube oder Stirnband sind am oft windigen Michelberg ratsam.

Anmeldung wegen Koordinierung der

Mitfahrmöglichkeiten! (Bitte auch AutofahrerInnen melden; Leitzersdorf ist öffentlich nicht erreichbar).

Gehzeit: ca. 4 Stunden, ca. 350 Hm, ca. 14 Km

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37, E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 26. April 2020 Von Ottakring auf die Mostalm

Treffpunkt: 9:00 Uhr, beim Eingang zum Ottakringer Bad

Ottakringer Bad – Feuerwehr – Kreuzzeichenwiese – Schottenhof – Nähe Rieglerhütte – Sophienalpe – Mostalm (Mittag) – Rotes Kreuz – Neustift am Walde

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Leitung: Manuela Sandler, Tel. Nr.: 0660/224 19 65

Freitag, 1. Mai 2020 Fotografierspaziergang – Blumen und Gewässer in Oberlaa

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Oberlaa, Endstation der U1

Wir wandern durch den Kurpark Oberlaa, wo wir uns den Blumen, den Seen und Weganlagen widmen.

Fotoapparat, Stativ, festes Schuhwerk, Regenschutz sowie Getränk und Jause mitnehmen!

Gehzeit: ca. 3 – 4 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Sonntag, 3. Mai 2020 Radfahrt Marchfeldkanal

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Station Wien Handelskai (U-Bahn, Schnellbahn), auf der Donauseite

Handelskai – Jedlesees – Gerasdorf bei Wien – Deutsch Wagram – Leopoldsdorf – Haringsee – Stopfenreuth – Bad Deutsch Altenburg

Strecke: ca. 45 Kilometer – keine nennenswerten Steigungen

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Mittwoch, 6. Mai 2020 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Pötzleinsdorf, Endstation der Linie 41 Michaelerberg – Waldandacht – Dreimarkstein – Neustift am Walde

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe sowie Getränk und Jause mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Sonntag, 10. Mai 2020

Hoher Hengst (1450m) – Trabant des Schneebergs

Treffpunkt: 10:25 Uhr, vor dem Bahnhof Puchberg am Schneeberg

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:30 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 8:45 Uhr (kein Umsteigen in Wr. Neustadt)

Puchberg – Taxibus nach Schneebergdörfel – Hoher Hengst – Wirtschaftsweg – Hengsthütte (Einkehr) – Waldweg nach Puchberg. Identisch mit der Winter-Wanderung vom 9. Februar sind nur der erste und letzte Teil der Route; diesmal zweigen wir nicht ab auf den Großen Sattel, sondern gehen weiter hinauf zum almwiesigen Gipfel und von dort einen aussichtsreichen Wirtschaftsweg hinunter zur Hengsthütte. Der Weg nach Puchberg ist wieder der vom Winter. Mit Glück blüht am Hengst ein Clematis alpina.

Anmeldung wegen Taxibus erforderlich!

Gehzeit: ca. 6 Stunden, ca. 750 Hm, ca. 18 Km

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37, E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Donnerstag, 14. Mai 2020 Feierabendwanderung

Kleine Perchtoldsdorfer Heide

Treffpunkt: 17:00 Uhr, Rodaun, Endstation der Linie 60

Rodaun – Kleine Perchtoldsdorfer Heide – Franz-Ferdinand-Schutzhaus – Lutterwand – Rodaun

Einkehr im Franz-Ferdinand-Schutzhaus oder bei einem Heurigen im Tal

Gehzeit: ca. 2½ Stunden, Auf- und Abstieg je rund 250 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 17. Mai 2020 Rax, Kontruszsteig

Treffpunkt: 10:10 Uhr, Bushaltestelle vor dem Bahnhof Payerbach/Reichenau

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling: 8:37 Uhr

Bus zum Preiner Gscheid – Reißtalersteig – Reißtalerhütte (1545m) – Kontruszsteig – Siebenbrunnenwiese –

Waxriegelhaus (Einkehr) – Abstieg in den eindrucksvollen Talschluss mit Königsschusswand – Griesleitengraben –

Griesleitenhof – Gasthof Oberer Eggl (Abschluss) – Bus zum Bahnhof Payerbach/Reichenau.

Der untere Reißtalersteig führt aufwärts durch den Wald; Rast und Ausblick bei der (geschlossenen) Reißtalerhütte; der Kontruszsteig quert romantisch und blumenreich zur Siebenbrunnenwiese.

Gehzeit: ca. 5 Stunden, ca. 380 Hm, ca. 14 Km

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37, E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Donnerstag, 21. Mai 2020 Christi Himmelfahrt

Von Norden auf die Hohe Wand

Treffpunkt: 10:07 Uhr, Bahnstation Waldegg – Dürnbach,

Autofahrer steigen bitte um 10:00 Uhr in Oberpiesting in den Zug nach Gutenstein ein

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:30 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:45 Uhr ohne umsteigen

Über den Steinbruch Dürnbach, Waldeggersteig (Große Klause), Kohlröserlhaus, Felsenpfad, Herrgottschnitzerhaus, Hoamatblick und Drobilsteig - vorbei am Zitherwirt zum Bahnhof Oberpiesting.

Ausreichend Wasser mitnehmen!

Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich!

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, ca. 12 Km, Aufstieg ca. 515 Hm, Abstieg ca. 540 Hm.

Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229

Sonntag, 24. Mai 2020 rundumadum-Wanderweg,

Etappe 1 + 2, Nussdorf bis Häuserl am Stoan

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Nussdorf, Station der Linie D (1 Station vor der Endstation)

Nussdorf – Donaupromenade – Nasenweg – Leopoldsberg – Josefinenhütte – Kahlenberg – Sulzwiese – Cobenzl – Kreuzeiche – Jägerwiese – Hermannskogel – Häuserl am Stoan
Geplante Einkehr Gasthaus Agnesbründl (**zur Sicherheit Jause mitnehmen**).

Gehzeit: ca. 4 – 5 Stunden, ca. 12,5 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Pfingstsonntag, 31. Mai 2020 Hohe Wand (Kleine Klause, Große Kanzel)

Treffpunkt: 10:07 Uhr, Haltestelle Waldegg – Dürnbach

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:30 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:45 Uhr, in Wiener Neustadt in den Zug um 9:33 Uhr Richtung Gutenstein umsteigen (der Zug nach Gutenstein ist auch mit dem Railjet um 9:05 Uhr erreichbar)

Waldegg – Dürnbach – Kleine Klause – Kleine Kanzel – Große Kanzel, Wilhelm-Eichert-Hütte (Mittagsrast) – Kleine-Kanzel-Steig – Dürnbach – Waldegg

Im Herbst haben wir die Kleine Klause ausgelassen, jetzt wird sie nachgeholt; durch sie führt ein einfacher Klettersteig mit Schwierigkeitsbewertung A/B (dieser Steig kann auf dem Jagdsteig umgangen werden)

Gehzeit: ca. 4½ bis 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 550 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Pfingstmontag, 1. Juni 2020 Stadtflucht nach Laxenburg

Treffpunkt vor Ort: 10:42 Uhr, beim Eingang zum Schlosspark

Treffpunkt für die Öffi-Anreise: 9:45 Uhr, Wien

Hauptbahnhof, beim Löwen

Schon die Habsburger schätzten in ihrer Sommerresidenz die erfrischende Harmonie von Bäumen und Wasser. Das wollen auch wir genießen – beim Spazieren, Bootfahren, Essen, Entdecken kulturhistorisch interessanter Details.

Rückfahrt individuell möglich. Bus fährt 2x je Stunde

Bei Regen gibt es einen Ersatztermin.

Leitung: Angelika Schönherr,

Tel. Nr.: 0699/148 48 196 (ab 18:00 Uhr)

Sonntag, 7. Juni 2020

Über den Hermannskogel nach Neustift

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Grinzing, Endstation der Linie 38

Grinzing – Paula-Wessely-Weg – Cobenzl – Kreuzeiche – Jägerwiese – Hermannskogel – Grüass Di a Gott Wirt – Häuserl am Stoan – Neustift am Walde

Bitte Getränk und Jause mitnehmen!!!

Einkehr erst am Ende der Wanderung beim Heurigen

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Leitung: Manuela Sandler, Tel. Nr.: 0660/224 19 65

Donnerstag, 11. Juni 2020 Fronleichnam

Rax, Preinerwandsteig

Treffpunkt: 8:10 Uhr, Bushaltestelle vor dem Bahnhof

Payerbach/Reichenau

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 6:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich.

Zug ab Wien-Meidling 6:37 Uhr

Griesleiten – Griesleitenhof – Bachingerbründl – Preinerwandsteig – Preinerwand-Gipfelkreuz – Seehütte (Einkehr) – Göbl-Kühn-Steig – Waxriegelhaus – Helenenquelle – Preiner Gscheid – Bus zum Bahnhof Payerbach/Reichenau.

Großteils Gehgelände, einige gesicherte Passagen A und B,

Trittsicherheit erforderlich. „Kein Klettersteig im

herkömmlichen Sinne, aber eine sehr schöne, alpine

Wanderung mit einigen gesicherten Passagen. Vor allem

landschaftlich sehr reizvoll; auch für weniger Geübte“ (Kurt

Schall); „Aussichtsgenuss“ (Szépfalusi); längerer Zustieg.

Kein Klettersteigset, aber Helmpflicht! Ausleihmöglichkeit bei

den Naturfreunden Wien, Tel. Nr.: 01/ 893 61 41-11. (einen

Helm habe ich zum Verleihen)

Begrenzte Teilnehmerzahl – meldet Euch bitte an.

Gehzeit: ca. 6 Stunden, ca. 1020 Hm, ca. 13 Km.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 14. Juni 2020

Radtour ums Leithagebirge nach Eisenstadt

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Prater Hauptallee, beim Lusthaus

Freudenauer Hafenbrücke - Schwechat - Schwadorf - entlang der Fische durch Mitterndorf - Wimpassing/Leitha nach Eisenstadt.

Geplant: Besichtigung von Schloss Esterhazy.

Rückfahrt mit der Bahn nach Wien Hauptbahnhof.

Tageskilometer: 75, 300 Hm, Einkehrmöglichkeiten.

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Mittwoch, 17. Juni 2020 Feierabendwanderung

Nussdorf – Kahlenbergerdorf

Treffpunkt: 17:00 Uhr, Nussdorf, Endstation der Linie D

Nussdorf – Hammerschmiedgraben – Unterer Weisleitenweg – Franzenshöhe – Waldbachgraben – Kahlenbergerdorf – Nussdorf

Einkehr im Kahlenbergerdorf; eventuell sogar Baden in der Kuchelau

Gehzeit: ca. 2 – 2½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 200 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Samstag, 20. Juni 2020 Sommersonnenwende am Nussberg

Treffpunkt: 13:55 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, beim

Ausgang zum Busbahnhof

Bus 450 ab Wien Hütteldorf um 14:05 Uhr

Wien Kasgraben – Franz-Karl-Fernsicht – Sophienalpe –

Hameau – Häuserl am Roan – Krapfenwaldgasse – Einkehr mit

Sonnenuntergang am Nussberg – Bushaltestelle
Kahlenbergerdorf
**Wegen der Platzreservierung beim Heurigen ist eine
Anmeldung bis 15. Juni 2020 erforderlich!**
Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 320 Hm,
Abstieg ca. 400 Hm, ca. 17 Km
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

**Sonntag, 21. Juni 2020 rundumadum-Wanderweg,
Etappe 3, 4 + 5, Häuserl am Stoan bis Hütteldorf**
Treffpunkt: 9:00 Uhr, Salmannsdorf, Endstation Bus 35A
Salmannsdorf – Häuserl am Stoan – Hameau –
Schwarzenbergallee – Marswiese – Hanslteich – Schottenhof –
Kreuzwiese – Waldschule – Feuerwache Steinhof –
Steinhofgründe – Heschweg – Dehnepark – Hütteldorf
Geplante Einkehr Schutzhaus Rosental (**zur Sicherheit Jause
mitnehmen**).
Gehzeit: ca. 4 – 5 Stunden, ca. 13 Km
Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Mittwoch, 24. bis Freitag, 26. Juni 2020 Murradweg
Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52

Sonntag, 28. Juni 2020 Busfahrt, Bürgeralpe und Tonion
Abfahrt: 7:00 Uhr Bushaltestelle Wien 18, Gersthofer Str./
Ecke Herbeckstraße (S45)
7:15 Uhr Bushaltestelle Bahnhof Wien
Hütteldorf, Hadikgasse
Kostenbeitrag: 20 Euro für Erwachsene
10 Euro für Kinder bis 15 Jahre
25 Euro Nichtmitglieder

Auf die Bürgeralpe mit oder ohne Höhlenführung
Mariazell – Stehralm – Scheitler Kreuz und Hohlensteinhöhle –
Bürgeralpe (Einkehr) – Mariazell
Möglichkeit einer Führung in der Hohlensteinhöhle, nur bei
SCHÖNWETTER! Preis: Erwachsene €9,00, Kinder €5,00
Dauer der Führung: ca. 60 Minuten
Hauttiere dürfen nicht in die Höhle mitgenommen werden.
**Für die Höhlenführung ist eine Anmeldung bis 24. Juni
2020 erforderlich!!!**
Gehzeit: ca. 4½ Stunden (ohne Führung), Auf- und Abstieg je
ca. 500 Hm, ca. 11 Km
Leitung: Judith Zeinlinger

Auf die Tonion
Gasthof Eder – Schopfriegel – Hundseck – Langboden –
Tonionalm – am steilen Nordwesthang in Kehren zum Gipfel
(prachtvolles Panorama von Dürrenstein und Ötscher, über
Kräuterin und Teile des Hochschwabs bis zur Hohen Veitsch) –
Herrenboden – Schöneben – Freingraben – Gasthof Eder
Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 970 Hm,
ca. 15,5 Km
Es besteht auch die Möglichkeit am Aufstiegsweg wieder
zurück zu gehen.
Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 930 Hm,
ca. 11 Km
Leitung: Kurt Tisch

Anmeldung: Online auf „waehring.naturfreunde.at“, an den
Klubabenden oder telefonisch bei Kurt Tisch,
Tel. Nr.: 0680/121 92 87.
**Die Anmeldung wird erst nach der Bezahlung des
Kostenbeitrages wirksam.**

Sonntag, 5. Juli 2020 Runde über die Scheibe
Treffpunkt: 9:10 Uhr, Bahnhof Mürzzuschlag
**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:10 Uhr, Bahnhof Wien
Meidling, Kassenbereich**
Zug ab Wien Meidling 7:25 Uhr (REX 1979 „Weltkulturerbe
Semmeringbahn“)
Mürzzuschlag – Bürgerwald – Große Scheibe, Scheibenhütte
(Einkehr) – Hosengraben – Tiefal – Mürzzuschlag
Die Scheibenhütte ist einfach bewirtschaftet, vorsichtshalber
Proviant mitnehmen.
Gehzeit: ca. 4½ bis 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 800 Hm
Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

**Donnerstag, 9. Juli 2020 Feierabendwanderung
Mühlwasser – Lobau**
Treffpunkt: 17:00 Uhr, Station Donaustadtbrücke der U 2,
unten
Donaustadtbrücke – Mühlwasser – Lobau, Napoleonstein –
Panozzalacke – Nationalparkhaus – Schillerwasser –
Kleehäufel – Donaustadtbrücke
Eventuell Einkehr beim „Roten Hiasl“ oder an der Neuen
Donau, Badegelegenheit!
Gehzeit: ca. 2 Stunden, keine Steigungen, Abkürzung mit Bus
92 B möglich
Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 12. Juli 2020 Naturfreundehaus Knofeleben
Treffpunkt: 8:27 Uhr, Bahnhof Payerbach-Reichenau
**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:10 Uhr, Bahnhof Wien
Meidling, Kassenbereich**
Zug ab Wien Meidling 7:25 Uhr
Vom Bahnhof gehen wir durch die Eng zum Naturfreundehaus
Knofeleben, Mittagsrast und über die Bodenwiese wieder
zurück nach Payerbach.
Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 900 Hm
Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Freitag, 17. – Montag, 20. Juli 2020
Auf die Rax und die Schneealm
Standquartier: Raxkönig in Naßwald
Anreise: Freitag 17. Juli nachmittags. Kleine Wanderung zur
Wallneralm, **Gehzeit:** ca. 1½ Stunden
Samstag 18. Juli 2020 Sonnleitstein
Hinternasswald, 712m – Oselgraben – Betriegel –
Sonnleitstein, 1639m – Ameiswiese – Hinternaßwald
Sonntag 19. Juli 2020 Habsburghaus
Schüttersteig – Scheibwald, 1446m – Zikafahnlalm –
Habsburghaus, 1786m – Kaisersteig – Rehboden –
Hinternaßwald
Montag 20. Juli 2020 Lurgbauerhütte
Hinternaßwald – Naßkamm – Kamperl – Lurgbauerhütte,
1764m – Ameisbichl, 1828m – niederösterreichisch/steirischer
Grenzkamm – Kreuzsattel, 1368m – Hinternaßwald
EZ mit Frühstück: €45.-/Tag.
Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bitte bis 5. Mai!
Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,
E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 19. Juli 2020 Öhler und Schober
Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:20 Uhr, Bahnhof Wien
Meidling, Kassenbereich
Treffpunkt: 9:24 Uhr, Bahnhof Puchberg am Schneeberg

Zug ab Wien Meidling um 7:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg, mit der Abfahrt um 8:37 Uhr, umsteigen. Weiterfahrt mit Pkw's ins Obere Sierningbachtal
Parkplatz Halterberghof – Öhlerschutzhaus – Öhler – Schober – Mamauwiese (Einkehr) – Oberes Sierningbachtal – Bahnhof Puchberg/Schneeberg

Gehzeit: 5 Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 26. Juli 2020 Hundertwasserweg 55 kurz

Treffpunkt: 11:11 Uhr, Zwettl, Busstation Kampmparkplatz

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:50 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Kassenbereich

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 9:05 Uhr, Wien Spittelau 9:07 Uhr, Wien Heiligenstadt 9:10 Uhr, in Krems in den Bus 170 nach Gmünd umsteigen

Von Zwettl gehen wir den Kamp entlang bis zum Hohen Stein und weiter über die Weißenbachklamm, den Karnauwinkel und die Schwarzalm (Einkehr möglich) zurück nach Zwettl. Dort könnten wir im Gasthaus Hamerling einkehren.

Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich!

Gehzeit: ca. 5 Stunden, ca. 18 Km, Auf- und Abstieg je ca. 232 Hm

Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229

Samstag, 1. – Sonntag, 2. August 2020

2 Tage auf 2 Rädern durch Mähren (Testfahrt für Toskana)

Treffpunkt: 9:20 Uhr, Bahnhof Hohenau an der March

Zug ab Wien Meidling 8:00 Uhr, Wien Hbf., Gleis 1 – 2, 8:06

Uhr, Wien Handelskai 8:22 Uhr, Wien Floridsdorf 8:26 Uhr

Am Rande der kleinen Karpaten radeln wir nach Sastin-Straze und weiter durch Wälder zur Königsstadt Skalica, umgeben von Weingärten und Weinkellern. Nächtigung in Straznice.

Geplant: romantische Bootsfahrt auf dem Bata-Kanal und Besuch eines historischen Weinkellers mit Abendessen.

Am 2. Tag radeln wir entlang des Bata-Kanals nach Hodonin/Göding und weiter entlang der March nach Hohenau.

Tageskilometer: je ca. 60

Streckenänderung vorbehalten!

Anmeldung bis 20. Juli 2020 erforderlich.

Leitung und INFO: Otto Heidl Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Sonntag, 2. August 2020 Edelweißhütte

Treffpunkt: 8:35 Uhr, Bushaltestelle Sonnleiten bei Puchberg,

Sebastianwasserfall

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 6:20 Uhr Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling um 6:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg umsteigen und ab Puchberg den Bus 1720 nach Losenheim benützen.

Sonnleiten – Sebastianwasserfall – Sebastianmarterl – Burgenländischer Mariazellerweg – Edelweißhütte – Busstation Talstation Losenheim

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Aufstieg 638 Hm, Abstieg 557 Hm, ca. 10 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 388 80

Sonntag, 2. bis Sonntag, 9. August 2020

Alpe-Adria-Trail in Etappen

Bereits ausgebucht!!!

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60,

E-Mail: nfoe.maria.bachmann@naturfreunde.at

Sonntag, 9. August 2020

Vordere Mandling, Großer und Kleiner Rosenkogel

Treffpunkt: 9:10 Uhr, Bahnstation Oed der Gutensteinerbahn

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:20 Uhr Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Gutenstein umsteigen

Bahnstation Oed (390 m) – Stampftal – Vordere Mandling (925 m) – Großer Rosenkogel (841 m) – Kleiner Rosenkogel (769 m) – Punkt 712 m – Stampftal – Bahnstation Oed

Bitte ausreichend Getränk und Essen mitnehmen, keine Einkehrmöglichkeit!!!

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 740 Hm, ca. 14,5 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,

E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Samstag, 15. August 2020 Maria Himmelfahrt

Radfahrt Mauerbach – Greifenstein

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf (U 4, Schnellbahn), Ausgang Busbahnhof

Hütteldorf – Mauerbach – Hainbuch – Königstetten – Muckendorf – Greifenstein, Altarm (offenes Ende: Bahnfahrt oder Weiterradeln nach Wien)

Bademöglichkeit im Donau – Altarm

Strecke: ca. 40 Kilometer, teils Radwege, teils Forst- und Nebenstraßen, Auf- und Abfahrt je rund 200 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 16. August 2020

Über die Teufelsstiege zur Kukubauerhütte

Treffpunkt: 8:48 Uhr, Bahnhof Rohrbach/Gölsen

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:00 Uhr, Wien Westbahnhof vor dem ÖBB Info-Center

Zug ab Wien Westbahnhof 7:20 Uhr, in St. Pölten in den Zug Richtung Hainfeld mit der Abfahrt um 8:05 Uhr umsteigen.

Rohrbach/Gölsen – Herbsthof – Veitelbauer – Teufelsstiege – Kleinsteinberg – Sattlerkapelle – Großsattler – Kukubauerhütte – Göllersreiterhof – Rosswürger – Schwarzengruberhöhe – Zögernitzhalde – Rottenbach – Kerschenbach – St. Veit an der Gölsen.

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 480 Hm,

Abstieg ca. 510 Hm., ca. 14,5 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Klubabende – Vorstandssitzung

Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße 77 statt. Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße. Eintritt: Freie Spende

Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.

Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch

Freitag, 24. April 2020

Eindrücke einer kurzen Reise nach China

Bildervortrag von **Fritz Weinke**

Freitag, 15. Mai 2020 Abenteuer Asien

30.000 Kilometer im Sattel seines Stahlrosses BMW F800GS, 700 Kilometer mit einem Auto-Taxi und 9.300 Kilometer mit der Transsibirischen Eisenbahn durch 12 asiatische Länder
Multimediovortrag von **Alfred Blaim**

Freitag, 29. Mai 2020 Fledermäuse – nachtaktiv in Währing
Nach einem kurzen einführenden Vortrag spazieren wir gemeinsam in den Türkenschanzpark, um dort in der einbrechenden Finsternis mit Fledermausdetektor und Taschenlampe die dortigen Fledermäuse zu beobachten.
Referent: Ulrich Hüttmeir

Freitag, 5. Juni 2020 Vorstandssitzung
Beginn: 18:30 Uhr

Freitag, 26. Juni 2020 Wanderreisen im Norden Europas
Multimediovortrag mit Whisky & Gin Verkostung von 3rangers
Damit ausreichend Kostproben vorhanden sind, ist eine Anmeldung bis 18. Juni 2020 erforderlich!!!

Freitag, 21. August 2020
Vorbesprechung für die Radtour Toskana
Beginn: 18:30 Uhr, pünktlich

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag, von 18:45 bis ca. 20:15 Uhr
Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,
Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.
Die Teilnahme ist gratis, Leihstöcke pro Training um 2 Euro
Auskunft: Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49

TURNEN im Turnsaal bis 30. Juni 2020
Jeden Dienstag (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage) von 18 bis 21 Uhr
in Wien 18, Cottagegasse 17.
Bis 19:30 Uhr Musikgymnastik, anschließend Volleyball

TURNEN im Freien ab 7. Juli 2020
Jeden Dienstag von 18 bis 19:30 Uhr
in Wien 18, Währinger Park, Eingang Gymnasiumstraße
Auch am Dienstag nach Pfingsten, dem 2. Juni 2020 turnen wir im Währinger Park

Auskunft bei Sportlehrwart **Sepp Hlavac**,
Tel. Nr.: 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

Langsamlaufen

Wer mitlaufen möchte (das persönliche Tempo ist sicher kein Hindernis), meldet sich bitte bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, E-Mail: friedrich@weinke.at, und wird dann von den Terminen und Treffpunkten verständigt.

Wir erkunden beim Langsamlaufen verschiedene Gegenden in Wien und werden von Fritz über Geschichte und Geschichten informiert. Es macht immer Spaß, mit Fritz zu laufen und von seinem großen Geschichtswissen zu profitieren.
Maria Bachmann

NEUES AUS DER GRUPPE

Genesungswünsche: Das Winterhalbjahr hat für einige unserer aktiven Mitglieder unangenehme Überraschungen mit sich gebracht: Knochenbrüche, Bänderzerrungen, Operationen usw. Soweit wir wissen, sind alle Betroffenen bereits auf dem Wege der Besserung. Wir wünschen ihnen, dass sie bald wieder ganz hergestellt sind und sich mit voller Kraft an unseren Unternehmungen beteiligen können.

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt 21 Personen beigetreten. Herzlich willkommen in der Ortsgruppe Währing!
Neue Wanderführerinnen, neuer Wanderführer: Barbara Hauner hat sich bereit erklärt, die Ausbildung zur Übungsleiterin Bergwandern zu absolvieren und für die Gruppe Aktivitäten anzubieten. Weiters werden auch Manuela Sandler und ab Herbst Peter Panuska unser Team der WanderführerInnen verstärken. Herzlichen Dank.

Spenden: Für Geld- und Sachspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Waltraud Strohmayr, Alfred Wendler, Irene Swoboda, Eveline und Peter Isepp, Erika Dolezal, Fritz Weinke, Marianne Weihs, Fam. Spitznagl und den Spenderinnen und Spendern der Flohmarktware.

Todesfälle: Im Jänner ist ganz unerwartet DI Hermann Krenn verstorben. Hermann war ein ruhiger und fleißiger Teilnehmer an unseren Wanderungen und Radfahrten. Er hat uns auch mit schönen Bildern von den Aktivitäten versorgt. Leider haben wir auch noch Astrid Zoch, Alfred Haunschmid und Franz Trnka durch den Tod verloren. Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen der Verstorbenen.

Ansichtskarten: Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir erhalten von Judith Zeinlinger + Kurt Tisch Elsass, Erika + Robert Seifert Nationalpark Torres del Paine (Chile). Herzlichen Dank. Maria Lukhaub bedankt sich für die Glückwünsche zum Geburtstag.

DIVERSES

Offene Gruppe: Wiewohl nicht konfessionell gebunden, lese ich gerne Pfarrblätter; einerseits erfährt man darin Neues über die Strukturänderungen in den Pfarren, andererseits sind oft auch Informationen über deren örtlichen Wirkungsbereich zu finden. Kürzlich habe ich folgende Zeilen im Pfarrblatt Hernalts entdeckt: „Es ist bei uns wie bei einem Familienfest: alle kennen sich, alle mögen sich (mehr oder weniger). Sollte jemand Neuer hinzukommen, wird er allerdings kaum wahrgenommen – nicht aus böser Absicht, sondern weil unsere Gemeinden darauf gar nicht eingestellt sind. Wer aber nicht offen ist für neue Menschen, wird sich nicht verändern.“ Wie sich doch die Probleme manchmal gleichen!

Agenda Währing: Um die Jahreswende wurden unsere Nordic Walker von einem Mann angesprochen, der sich als Mitarbeiter der „Agenda Währing Gruppe Tuwas! Bewegung vor der Haustür“ vorstellte. Er lud sie freundlich dazu ein, am Walkingtreff dieser Gruppe teilzunehmen. Es ist sehr löblich, dass die Agenda Währing Initiativen ergreift, wo ansonsten nichts für unseren Bezirk in Gang gekommen wäre – Verkehrsflächengestaltung, Begrünung, Marktbelebung, Gemeinschaftsgärten und etliches mehr. Weniger leuchtet es aber ein, wenn Parallelstrukturen dort aufgebaut werden, wo ohnehin schon ein Angebot besteht – nicht nur die Naturfreunde, sondern auch andere Vereine in Währing haben zum Beispiel Nordic Walking und Laufen im Programm.

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

26.4.2020	Eröffnung Stefaniewarte
14.- 17.5.2020	Fotoworkshop Weinviertel
5. - 7.6.2020	"Die Welt von oben - Heißluftballonfahrt"
13.6.2020	NFI-Kongress
17.6.2020	Besuchsprogramm Gruppen: "3. Mann", "Roter Waschsalon" und Wien-Führung

	Besuchsprogramm Gruppen: "Get together" in der Oase Alte Donau
18.6.2020	Besuchsprogramm Gruppen: Stätten der NATURFREUNDE im "Roten Wien", Führung und Weinverkostung Weingut Cobenzl
19.6.2020	Besuchsprogramm Gruppen und Delegierte zur Bundeskonferenz: Nationalpark Donau-Auen mit Bus, Boot und Fahrrad NM: Eröffnung Foto-Bundesmeisterschaft in der Volkshalle, Rathaus
20.6.2020	Abend: Charity-Gala im Festsaal, Rathaus Besuchsprogramm Gruppen: "Klassische" Wienführung oder historische Wanderung auf den Anninger NATURFREUNDE Bundeskonferenz im Festsaal, Rathaus Abend: Historisches Bergfilmfestival im Arkadenhof, Rathaus
21.6.2020	Besuchsprogramm Gruppen: "Klassische" Wienführung oder historische Wanderung auf den Anninger
21.6.2020	Wanderfahrt Kuchelau - Hainburg der NATURFREUNDE Paddelgruppe Wien
27.6.2020	Sommerfest NF Döbling in der Kuchelau
4. - 11.7.2020	Wanderwoche im Lungau, Reiseleitung: Kurt Tisch
18.7.2020	St. Margarethen, "Turandot"
7. - 9.8.2020	Bregenzer Festspiele, „Rigoletto“
19. - 26.9.2020	Wanderwoche Korfu

BERICHTE

Sonntag, 10. November 2019 6. Etappe Jakobsweg Weinviertel, Absdorf – Wagram-Grafenegg

Gestartet wurde die 6. Etappe des Jakobsweges Weinviertel beim Bahnhof in Absdorf und kurz darauf erreichten wir auch schon wieder den markierten Jakobsweg Weinviertel. Das etwas trübe Herbstwetter wurde durch die rosaroten Pfarrerkapperl am Wegesrand, die roten, mit Eis überzogenen „vergessenen“ Weintrauben und die Berberitzen etwas aufgehellt. Ein kurzer Aufstieg führte uns zu einer Aussichtsplattform, wo wir die herbstliche Morgenstimmung bewunderten. Der Jakobsweg führte uns weiter durch die Absberger Kellergasse nach Königsbrunn am Wagram. Nach einem kurzen Besuch in der Kirche verließen wir den Ort durch die liebevoll renovierte Kellergasse und erreichten, vorbei an Lösswänden, Unterstockstall. In der Zwischenzeit zeigte sich auch kurz die Sonne und pünktlich zu Mittag waren wir in unserem Gasthaus in Kirchberg am Wagram. Da wir angemeldet waren, wurden wir rasch verköstigt und gestärkt wanderten wir weiter zu unserem Etappenziel nach Wagram-Grafenegg. Eine Pause gab es noch bei der Kirche in Fels am Wagram, wo sich auch zwei Wanderinnen für die vorzeitige Heimfahrt entschieden. Kurz vor Wagram am Wagram wurde die Landschaft von der Abendsonne beleuchtet und bei einem wunderbaren Sonnenuntergang erreichten wir die Bahnstation Wagram-Grafenegg.

Judith Zeinlinger

Montag, 11. November 2019 Vollmondwanderung

Wir starteten unsere Wanderung im Kahlenbergerdorf und stiegen über den Nasenweg zum Leopoldsberg auf. Unterwegs gab es immer schöne Ausblicke auf die Donau, die nördlich gelegenen Stadtteile und das Kahlenbergerdorf. Am

Leopoldsberg empfing uns der angekündigte starke Wind. Im Schutze der Mauer genossen wir die Aussicht und schossen so manches, durch den Nebel mystisches Foto. Vorbei am Waldseilpark erreichten wir den Kahlenberg. Hier verweilten wir wegen des starken Windes nur kurz. Über die Kahlenberger Straße, vorbei am Kahlenberger Friedhof, stiegen wir nach Nussdorf ab. Entlang der Straße gab es immer wieder schöne Ausblicke auf die Donau und Wien. Davon waren alle TeilnehmerInnen begeistert. Zum Abschluss des Tages besuchten wir noch einen Heurigen.

Kurt Tisch

Samstag, 23. November 2019

Fotografierspaziergang Novemberstimmung

Der Bus brachte uns auf den Leopoldsberg. Unterwegs wollten wir schon am Cobenzl aus dem Bus springen, um die toll belichtete Stadt unter uns zu fotografieren. Aber wir blieben doch im Bus, so verpassten wir die wirklich schönen Lichtstimmungen. Das Sonnenlicht über Klosterneuburg und Korneuburg konnten wir noch so halbwegs einfangen. Bei dem stürmischen Wind konnten wir kein Stativ aufbauen und verwenden. Der fehlende Nebel bescherte uns schöne Sonnenuntergänge. Am Friedhof unterhalb des Kahlenberges begegneten wir der vergänglichen Stimmung im November. Der Weg führte uns ins Kahlenbergerdorf, wo wir beim Heurigen einkehrten, um uns etwas aufzuwärmen. Wir fotografierten mit den unterschiedlichsten Einstellungen und besprachen, dass jetzt viel mit Bildbearbeitungsprogrammen an den Fotos verändert wird. Ich habe versucht, die mit meiner Kompaktkamera gemachten Bilder zu bearbeiten und das Ergebnis seht Ihr auf der Website.

Maria Bachmann

Sonntag, 24. November 2019 Hafnerberg

Mit 22 TeilnehmerInnen und 3 Teilnehmern startete ich meine Wanderung zum Hafnerberg. Schon bald zweigten wir in einen ruhigen und gemütlichen Waldweg ab. Kurz vor der Ortschaft hatten wir einen herrlichen Blick auf die Wallfahrtskirche, welche wir sehr bald erreichten. Leider konnten wir diese nicht besichtigen, da die Messe noch nicht zu Ende war. Beim Heurigen Karner in Nöstach stärkten wir uns für den Rückweg nach Weißenbach. Nach dem Essen gab es noch einen kurzen steilen Anstieg in Richtung Holzschlag, bevor wir etwas bequemer am Fuße des Peilsteins nach Neuhaus wanderten. Bei der Waldschule hielten wir unsere letzte Rast und schnellen Schrittes ging es zurück nach Weißenbach zum Zug, den wir noch rechtzeitig erreichten.

Kurt Tisch

Sonntag, 1. Dezember 2019

Geißbühel mit Besuch vom Rabensteiner Adventmarkt

Ausgangspunkt unserer spätherbstlichen Wanderung war Rabenstein an der Pielach. Der Aufstieg erfolgte zuerst auf einen Waldlehrpfad zur Ruine Rabenstein, wo wir eine Besichtigungspause einlegten. Auf Forststraßen, mit schönen Ausblicken auf den Ötscher, ging es gemütlich weiter zur Josef-Franz-Hütte am Geißbühel.

Obwohl die Hütte sehr klein ist, hatten alle 20 TeilnehmerInnen Platz zum Mittagessen. Der Abstieg erfolgte bequem auf der Zufahrtsstraße durch das Rohrbachtal zurück nach Rabenstein. Nach einem Besuch der Kirche mit dem Taufbecken des ehemaligen Kardinals König verbrachten wir den Abschluss unserer Wanderung am romantischen Adventmarkt mit einer Verkostung der festen und flüssigen Dirndlprodukte aus der Region.

Otto Heintl

Sonntag, 8. Dezember 2019 Berndorfer Stilklassen

Da wir erst nachmittags zur Besichtigung der Berndorfer Stilklassen angemeldet waren, starteten wir in der Früh mit einer Wanderung auf den Guglzipf. Entlang des Triestingtalradweges marschierten wir bis zur Haltestelle St. Veit an der Triesting und weiter durch den Jaulinggraben, vorbei beim Dreibrüderbaum, der Eistalhöhle, dem Aichkreuz und erreichten zur Mittagszeit den Guglzipf. Trotz der Anmeldung im Gasthaus dauerte es doch etwas länger, bis alle ihr Essen hatten. Mit einiger Verspätung, das schöne Wetter wurde noch zu einem Aufstieg auf die Jubiläumswarte genutzt, begannen wir unseren direkten Rückweg über den Mühlsteig zur Volksschule nach Berndorf.

Hier staunten wir über die 12 einzigartigen Klassen, wobei jedes Klassenzimmer im Stil einer anderen Epoche ausgestattet ist, vom alten Ägypten über Byzanz, Barock bis hin zum Empire. Bemerkenswert dabei ist, dass hier in diesen wunderschönen Klassenzimmern noch unterrichtet wird und alte Relikte, wie Kästen und Pulte weiterhin Verwendung finden. Bei der Führung erfuhren wir auch noch viel Wissenswertes über das Leben und Schaffen von Arthur Krupp, der auf die gesundheitlichen Einrichtungen in den Schulen sehr bedacht war.

Judith Zeinlinger

Mittwoch, 11. Dezember 2019 Mondscheinwanderung

Wir gingen den üblichen Weg durch den Dehnepark zum Silbersee, den wir beinahe im Dunkeln nicht fanden. Beim Anstieg über die Hochsätzenwiese konnten wir auf die beleuchtete Stadt sehen. Der Frost ließ den matschigen Waldboden fest werden. Vorbei an der Jubiläumswarte erreichten wir das Schloss Wilhelminenberg. Den mitgebrachten Punsch (heuer wieder kein Weihnachtsmarkt) teilte ich auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf, sodass wir uns am Becher die Hände wärmen konnten. Obwohl im Windschatten, dauerte unser Aufenthalt nur sehr kurz. Der Vollmond begleitete uns entlang des Sprengersteiges zurück in die Stadt.

Maria Bachmann

Sonntag, 15. Dezember 2019 Troppberg – Riedanleiten

Wenn etwas schiefeht, dann gründlich. Diesen Ausflug habe ich zuerst eine Woche früher vorgesehen und auch angefragt, ob das Gasthaus Riedanleiten geöffnet ist. Wegen einer Terminkollision habe ich die Wanderung um eine Woche verschieben müssen, aber eine neuerliche Rückfrage unterlassen. Am Vortag erfahre ich, das Gasthaus ist geschlossen. Zusätzlich ist den Wiener Naturfreunden bei der Ausflugsübersicht ein Zahlensturz unterlaufen: der Treffpunkt ist darin statt um 9 52 Uhr mit 9 25 Uhr angegeben. Mit flauem Gefühl trete ich daher vor meine 27 Begleiter, freue mich jedoch riesig, dass sie alles gelassen aufnehmen und auch der Gasthof Rieger bereit ist, uns mittags zu verköstigen. Wir drehen zwar eine etwas weitere Runde als vorgesehen, eine wunderbare Fernsicht von der Troppbergwarte, vom Anninger über den Schneeberg bis zum Ötscher, und ein gutes Essen mittags entschädigen uns aber dafür.

Fritz Weinke

Samstag, 21. Dezember 2019

Wintersonnenwendewanderung

Freudig überrascht war ich von den 26 putzmunteren FrühaufsteherInnen beim Treffpunkt in Rodaun. Die Temperatur erinnert uns eher ans Frühjahr als an den Winterbeginn und auf Grund der klaren Sicht sahen wir auch

noch den abnehmenden Mond. Auf der Perchtoldsdorfer Heide konnten wir einen dann einen beeindruckenden Sonnenaufgang über Wien beobachten. Weiter wanderten wir zum Franz-Ferdinand-Schutzhaus und zur Kammersteinerhütte, wo wir auf der Josefswarte nochmals einen wunderschönen Ausblick auf Wien und die Umgebung hatten. Nur zögernd kämpfte sich die Sonne durch den bewölkten Himmel hervor und so wurden nur kurz kleine Gebiete von der Sonne bestrahlt. Doch schon etwas hungrig erreichten wir kurz darauf den „Salzstanglwirt auf der Kugelwiese“ und genossen ein ausgiebiges, gemütliches Frühstück mit Eierspeise, Ham and Eggs, Kaffee und Kuchen. Der Rückweg führte uns vorbei beim Schneerosenbründl, dort entdeckten wir bereits Primeln und Schneerosenblätter, und weiter zur Bushaltestelle nach Gießhübl, wo um die Mittagszeit unsere Wanderung zu Ende war.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 22. Dezember 2019

Wanderung auf den Buschberg

Ausgangspunkt unserer Wanderung war ein Saustall in Schletz mit genügend Platz zum Parken und zwar am „Totenweg“. Wie wir erfuhren, wurden vor 7000 Jahren (Jungsteinzeit) bei einem Massaker mehr als 200 Menschen durch stumpfe Gewalt getötet, in einem Massengrab achtlos abgelegt und von Wissenschaftlern genau hier gefunden. Von dort aus wanderten wir durch Felder und Wiesen, bergauf zum Schoppenberg, anschließend den Schletzbach entlang zum Weinviertler Jakobsweg. Dieser führte uns leicht bergauf zur Buschberghütte. Wegen Nebel konnten wir leider nicht die ansonsten schöne Aussicht genießen. Im vorbestellten Extrazimmer, das fast zu klein für uns war, wurde Mittagspause gemacht. Da es eine lustige Gruppe war, wurde viel gelacht und es rannte der Schmach, aber auch viel zu schnell die Zeit. So wurde vom Leiter eine Abstiegszeit festgelegt, damit aus unserer Tageswanderung keine Nachtwanderung werden würde. Durch ein Wildgehege und ein enges Drehkreuz erfolgte der Abstieg nach Michelstetten mit seinem Schulmuseum. Da der Boden durch Regen am Vortag zum Teil sehr aufgeweicht war, schauten unsere Schuhe dementsprechend aus. Bei einem begeharen Dorfbrunnen reinigten dann einige TeilnehmerInnen provisorisch ihre Bergschuhe, um als MitfahrerInnen den Innenraum der PKWs nicht zu beschmutzen. Danke! Es wurde schon dunkel und wegen des tiefen Waldbodens wurde beschlossen, eine wenig befahrene Straße für die Rückkehr zum Saustall/Parkplatz zu wählen.

Otto Heidl

Donnerstag, 26. Dezember 2019 Bisamberg

32 an der Zahl marschierten wir von Stammersdorf los. Über die Senderstraße und ein Teil entlang des Stadtwanderweges 5 erreichten wir die Elisabethhöhe. Der kalte Wind hielt unsere Mittagspause kurz. Der Rückweg führte uns quer über den Bisamberg, wo wir wieder auf den Stadtwanderweg 5 trafen. Die Wolkenstimmungen, die Windstille im Wald und die wärmende Sonne bot abwechslungsreiches Programm. Über das Herrenholz kehrten wir nach Stammersdorf zurück. Der Blick auf die Großstadt ist jedes Mal grandios. Bei einer Pferdekoppel beobachteten wir ein schwarzes Pony, das mit einem blauen Gymnastikball spielte. Einige kehrten noch beim Heurigen ein.

Maria Bachmann

Mittwoch, 1. Jänner 2020 Neujahrswanderung zum Millenniumskreuz (Maria Anzbach)

Strammen Burschen und Dirndeln, wie es die Währinger Naturfreunde eben sind, macht es nichts aus, nach einer anstrengenden Silvesternacht zu einem Wienerwaldausflug zu eilen. Vom Bahnhof Maria Anzbach gewinnen wir rasch an Höhe, auf gut Deutsch, es geht eher steil hinan; leider liegt das für den Neujahrsschmaus vorgesehene Millenniumskreuz samt Bänken und Tischen im Schatten. Tut aber nichts, die Zufahrt zu einem Gestüt am Gipfel des Kohlreithberges wird von der Sonne gewärmt. Dort machen wir uns ans Kekserl gustieren und vertilgen, sowie heißen Tee und anderes trinken. Götzwiesen, eine ruhige Enklave zwischen Westbahn und Westautobahn, durchschreiten wir flott und bummeln dann über einen sacht verlaufenden Weg zum Bahnhof Maria Anzbach zurück.

Fritz Weinke

Sonntag, 5. Jänner 2020 Kleine kulturelle Kostbarkeiten

Bei strahlendem Sonnenschein unternahmen wir (12 Menschen) eine Zeitreise durch das 20. Jahrhundert: moderne Kirche aus dem Jahre 2000, Jugendstilkirche (1904), Kampanile der Salvatorianerkirche. Nach einem Mittagskaffee im gemütlichen Gasthaus „Schinakl“ ging's zum Goethe-Hof, einem der bedeutendsten Gemeindebauten des „Roten Wien“. Das Kaiserwasser entzückte uns durch seine so blitzblaue Farbe, wie man sie nur selten erleben kann. Einige ließen sich vom kalten Wind nicht davon abhalten, den Spaziergang im Donaupark zu beenden.

Angelika Schönherr

Montag, 6. Jänner 2020 Heilige 3 Könige

Wanderung von Rekawinkel nach Neulengbach

Die Begrüßung aller Teilnehmer erfolgte im geheizten Wartesaal des Bahnhofs Rekawinkel. Bei sonnigem Wetter begann unsere Wanderung mitten durch den Ort zum Waldrand. Dann folgten wir einer Forststraße, die zum nebeneinander Gehen und Plaudern einlud. Gemütlich ging es auch weiter zur Finsterleiten, wir überquerten eine Lichtung und kamen zu den römischen Hügelgräbern, auf die mit einer INFO-Tafel hingewiesen wurde (sonst würden sie nicht auffallen). Weiter ging's durch Wald und freie Flächen mit schöner Aussicht, so erreichten wir zu Mittag ohne Mühe den 469 m hohen Buchberg mit der Aussichtswarte und dem Schutzhaus, wo wir einkehrten. Trotz Vorreservierung wurde es aufgrund der vielen Besucher etwas eng bei Tisch, aber alle fanden ein Plätzchen und beruhigten sich wieder. Das Service war flott und auch mit dem Essen waren alle zufrieden. Vor dem Abstieg kletterten noch einige TeilnehmerInnen auf die Warte, während andere die freilaufenden und zutraulichen Ziegen bestaunten. Auch Alpakas wurden gesichtet.

Durch ein liebliches Tal entlang eines kleinen Baches, z. T. auf Holzstegen, erreichten wir die ersten Häuser von Neulengbach. Hier löste sich die Gruppe auf, die Autofahrer nahmen die Bahn nach Rekawinkel zurück und die Bahnfahrer haben den raschen und bequemen Anschluss nach Wien genossen. So ging ein schöner Tag zu Ende.

Otto Heintl

Sonntag, 12. Jänner 2020 Großer Kitzberg

Wie gut, dass der Sonntag nicht der Montag und der Dienstag war! Dann herrschte bedrückender Hochnebel über Wien; am Sonntag zuvor aber, über den Häuptern von 16 Naturfreundinnen und -freunden, spannte sich der blaue Himmel, dass es besser gar nicht sein konnte. Wir im direkten

Zug, ohne in Wr. Neustadt umzusteigen, rollten ins Piestingtal zur Haltestelle Miesenbach-Waidmannsfeld. Das ist die mit dem Haltestellen-Häuslein, wie aus einer Inszenierung von Herzmanovsky-Orlandos „Kaiser Joseph und die Bahnwärterstochter“ gestohlen. Der Weg zum Kitzberg, dem Großen, geht meist durch Wald. Wo keiner ist, steht eine Kapelle. Zum Schluss steil und fast weglos auf den Gipfel, der ein Buckel ist. Um sein Ansehen zu vergrößern, wurde an einem Baum ein Holzschildchen mit dem Namen des Großen angebracht und darunter ein Sträußchen mit Plastikblumen. Wir sind oben! Höher ist gegenüber die Hohe Mandling. Mit „Groß“ und „Hoch“ mussten sich die beiden Berge herausputzen, um neben Rax und Schneeberg nicht übersehen zu werden. Gibt es schon eine Wanderer-Typologie nach der Art, wie Wanderer Stacheldrahtzäune bewältigen? (Über ihn drüber, zwischen zwei hakeligen Drahtreihen durch oder ganz unten durchrutschen?) Mit gegenseitiger Hilfe und ohne große Textilverluste kamen wir alle auf die große Wiese mit Blick auf den verschneiten Schneeberg vor blauem Himmel; entspannt ging es hinunter zum Rudolf-Fordinal-Haus, wo uns die Alpenfreunde dankenswerterweise mit einer ausgezeichneten Rindsuppe erwarteten. Sie hat drei Teilnehmerinnen so sehr gestärkt, dass sie noch eine Extra-Runde einlegten: ihr Lieben, dafür gibt es ein kurzes, praktisches Schlüsselwort, das uns alle glücklich macht – es heißt „Abmeldung“! Bei der Bahnwärterstochter-Haltestelle waren wir schließlich wieder alle beisammen und nach 10 Minuten kam der Zug. Kurzfassung: Tolles Wetter, stressabbauendes „Waldbaden“, richtiges Tempo, sehr liebe Gruppe, Schneebergblick, gelungene Hütteneinkehr, gutes Zug-Timing.

Walter Kissling

Sonntag, 12. bis Freitag, 17. Jänner 2020

Schneeschuhwandern in St. Jakob im Walde

Aufgrund der Schneelage gestalteten wir Wander- und Langlauftage. Von Maria Bachmann gut instruiert und mit Plänen versorgt, erreichten 9 Wanderinnen und Wanderer per Bahn und Taxi, 3 mit dem eigenen Auto den Gasthof Orthofer, auf circa 1200 m gelegen. Dort wurden wir gleich, sowie in den nächsten Tagen, aufs vortrefflichste verköstigt. Nachmittags erkundeten wir bei strahlendem Sonnenschein unter Sissi's Führung auf teilweise unmarkierten Wegen das Gebiet des Eggbergs (1215 m).

Am Montag versuchten wir uns auf der gut präparierten Langlaufloipe, einige nach längerer Zeit oder überhaupt das erste Mal, sodass kleinere Stürze vorprogrammiert waren. Emma ging indessen ein Teilstück des „Kaiser Karl Rundweges“, den wir dann nachmittags absolvierten und der uns wunderbare Ausblicke auf das Joglland bot. Die Ortskenntnisse von Sissi und Peter und die guten Kartenleserinnen Emma und Helga waren dabei äußerst hilfreich.

Dienstags vertrauten wir uns einem Ortskundigen an, der uns querfeldein und auf Waldwegen zur Buchtelbar nach Wenigzell führte. Die außerordentliche Größe der servierten Buchteln hinterließ einen bleibenden Eindruck. Auf anderen Wegen erreichten wir am späten Nachmittag unser Quartier und genossen die traumhafte Sonnenuntergangsstimmung. Wir erfuhren viel über die Besonderheiten der Region.

Am 4. Tag stand St. Jakob im Walde am Programm. Gleich am Ortsanfang erinnert ein Soldatenfriedhof an die Schrecknisse des 2. Weltkriegs, wovon der Ort sehr stark betroffen war. Die Pfarrkirche wurde oft von Kaiser Karl besucht, der sich in dieser Region öfter aufhielt und ein Jagdschloss neben dem Gasthof Orthofer besaß. Auf sonnigen Wegen ging es über den

Ochsenkopf zurück. Nachmittags dezimierte sich unsere Gruppe um 3 Wanderer – der Rest unternahm kleine Spaziergänge oder genoss den sehr gepflegten Wellnessbereich. Donnerstags war wieder Langlaufstag – nur Emma und Vroni erkundeten auf unmarkierten Wegen das Gebiet um den Ochsenkopf. Der Nachmittag stand wieder zur freien Verfügung. Eine Wanderin trat bereits die Heimreise an.

An unserem letzten Tag besichtigten wir das ehemalige Bergwerksdorf und den jetzigen Kraftspendeort Ratten und genossen noch die Mittagssonne, bevor uns das Taxi und der Zug wieder retour ins nebelige Wien brachten.

Es war eine schöne Erfahrung, wie gemeinschaftlich wir diese Tage gestaltet haben!

Franziska Schenner

Samstag, 18. Jänner 2020 Mostalm

Der Treffpunkt war gut gewählt, denn manche Teilnehmer kamen sowohl mit dem 51A bzw. mit dem 46B. Der Weg zur Kreuzeisenwiese wurde etwas weiß und glatt. Schottenhof, Rieglerhütte, dann rutschiger Aufstieg zu Sofienalpe (Wobei sich der Wanderführer ein blutiges Knie holte). Am Weg zur Mostalm wurde dann fleißig fotografiert, denn der Rauhreif auf den Bäumen war wunderschön. Beim Rückweg übers Hameau wurde vom Leiter vorgeschlagen, nach Sievering abzusteigen, um die Wanderung bei einem Heurigen ausklingen zu lassen.

Karl Hofner

Sonntag, 19. Jänner 2020 Rosaliengebirge

Start der Wanderung war der Bahnhof in Bad Sauerbrunn. Vorbei an den Hotels und dem Gesundheitszentrum kamen wir zum Serpentinweg, über den wir das Florianikreuz erreichten. Hier steht ein 28 Meter hoher Aussichtsturm, dessen Wendeltreppe sich mit 133 Stufen um einen 100 Jahre alten Baum zur Plattform auf einer Höhe von 25 Meter windet. Auf Grund der Eigenart wurde der Turm nicht von allen bestiegen. Leider war an diesem Tag die Aussicht ziemlich getrübt. Weiter wanderten wir über Forststraßen und Wanderwege zum Gespitzten Riegel, dem höchsten Punkt unserer Wanderung, mit dem Gipfelkreuz. Nach einer Pause und einem Eintrag ins Gipfelbuch stiegen wir nach Katzelsdorf ab. Der Weg führt teilweise durch tiefe Hohlwege bzw. am Grat dieser Wege. Vorbei am Schloss Katzelsdorf kamen wir zu unserem Lokal für die Mittagsrast. Gestärkt marschierten wir über den „Katzelsdorf – Rosalia Kamm-Wanderweg“, der „Waldrunde (Katzelsdorf) und dem Rosalia Rundwanderweg zur Hubertuskapelle. Nach einer letzten Rast mit einigen Erinnerungsfotos von der Kapelle wanderten wir zurück zum Bahnhof. Für einige war es eine Wanderung in einem unbekanntem Gebiet.

Kurt Tisch

Donnerstag, 23. Jänner 2020

Rund um die Mödlinger Klause

Was haben wir ein Glück mit dem Wetter – Sonnenschein und milde Temperaturen halten den ganzen Tag über an (weniger Glück hat nur ein Freund, der die Zeitung unaufmerksam gelesen und sich daher eine Stunde zu früh im Bahnhof Mödling eingefunden hat; nach einem klärenden Telefongespräch tröstet er sich im Bahnhofscafe). Es ist wahrlich ein Vergnügen, durch die Altstadt von Mödling, über den Adler- und den Gamseckersteig sowie die Jordankanzel in die Brühl zu ziehen. Auf der anderen Talseite bewundern wir die umfangreichen Ruinen der Burg Mödling, um uns dann im Gasthaus „Bockerl“ der wohlverdienten Stärkung hinzugeben. Und weil es gar so schön ist, queren wir noch den Frauenstein

(dort entdecken wir beim Glocknergrat ein Kreuz der Naturfreunde) und besuchen die Othmarkirche. Bevor wir uns alle auf den Heimweg machen, schwingt sich noch ein einzelner Teilnehmer in eine Konditorei, seinen Namen werdet Ihr nie erfahren.

Fritz Weinke

Samstag, 25. Jänner 2020 Schoberalm, Mamauwiese VOM UNSICHTBAREN HINTERGRUND EINER SPEZIELLEN WANDERUNG

1. Gasthaus Mamauwiese: Noch im Herbst sagte der Wirt, sie werden an Winterwochenenden offen haben. Daher Ausschreibung: „Einkehr“. Mulmiges Gefühl, Recherche, Homepage: haben geschlossen, ab 2. April wieder offen; „Jänner, Februar und März auf telefonische Anfrage“. Anruf. Wir haben leider zu, wissen auch nicht, ob wir im Sommer offen halten können... Schwangerschaft, Arbeit des Mannes. Info an Kurt: bitte nimm Gasthaus-Einkehr aus dem Internet. Er macht das, danke.

2. Taxi Puchberg: Wenn wir zwischen den Buszeiten herunterkommen – sind 2 Stunden Intervall – könnten Sie uns von Sonnleiten oder Unternberg abholen? Wir würden Sie von unterwegs anrufen. Passt.

3. Mit Schneeschuhen, ohne Schneeschuhe, mit Schneeschuhen, ohne Schneeschuhe... unklare Lage – wieviel Schnee liegt dort? Schneeberg-Webcams: sagen wenig. Wen fragen? Edelweißhütte: wie sieht es z.B. auf der Forststraße zu Euch hinauf aus? Keine Schneeschuhe, aber manchmal sinkt bis übers Knie ein. Hm... Gemeinde Puchberg: sehr lieb, aber sie wissen's auch nicht. Café Puchberg, liegt dort, wo unsere Wanderung beginnt – die müssten es wissen. Gemeinde: habt Ihr die Nummer? Haben sie. Anruf: kein Anschluss. Im Internet: die nicht aktive Nummer. Nochmal Gemeinde, sind hilfsbereit: Da hinten liegt am Weg der Öhlerhansl, habt Ihr von dem eine Telefonnummer? Haben sie. Am Telefon die alte Mutter: Schneelage? Auskunft unklar, Sohn nicht da; Sohn kommt? unentschieden; hat Handy? gibt Nummer. Anruf, kompetent: Von ihnen zur Schoberalm 20 cm Schnee. Und auf der Alm? Teils abgeblasen, teils bissl mehr. Und dann: Gestern habe er auf facebook gesehen, dass das Mamauwiesen-Gasthaus an diesem Wochenende ausnahmsweise offen hat. Danke Johann! Info an TeilnehmerInnen: Wir gehen ohne Schneeschuhe und das Gasthaus hat offen.

Nicht jede Wanderung macht im Voraus solchen Aufwand. Was ist der Normalfall?

VOM UNSICHTBAREN HINTERGRUND JEDER WANDERUNG

Zunächst muss es die Idee für eine Wanderung geben; dann sitzen wir eine zeitlang über der Landkarte (Gehzeit, Höhenmeter, Kilometer, alpinistische Besonderheiten, Einkehr...), checken Verkehrsverbindungen und formulieren die Ankündigung für die „Nachrichten“; zu festgesetzten Redaktionsterminen, die wir leider manchmal überziehen, schicken wir sie an Kurt. (Kurt bitte stell mal die aufwendige Hintergrundarbeit dar, die Du mit der Herausgabe der „Nachrichten“ und der Ankündigungen im Netz hast!). Es kommen Anrufe und Mails mit Fragen zur Wanderung, die wir gerne beantworten und die eine Kontaktaufnahme mit TeilnehmerInnen bilden; Anmeldungen werden notiert. Da die Ausschreibung schon 3 oder 4 Monate vorher erfolgt ist, muss vielleicht manches nachgecheckt werden. In den Tagen vor der Wanderung hängen wir an verschiedenen Wetterdiensten. Wetterbedingt kann im letzten Moment das Aushecken einer Alternativroute notwendig werden. Nach der Wanderung schreiben wir für die „Nachrichten“ einen Bericht.

DAS GESCHIEHT „UNSICHTBAR“, BEVOR IHR DIE WANDERFÜHRER*INNEN AM TREFFPUNKT SEHT.

Zurück ins Schneeberggebiet: Kleine feine Gruppe. Zunächst bis Halterhof auf Asphalt, dann geräumte Schneefahrbahn, romantisch neben dem Bach durch Winterwald bis zum Öhlerhansl; weiter ungeräumt, aber mit einer Autospur. Auf der Schoberalm ins strahlendes Licht. Eine Bank, eine Rast. Links auf den Sattel gestapft, ein kurzes Stück 30 cm Schnee, kein Problem. Vom Sattel hinunter – der Schneeberg vor uns. Es ist sonnseitig, auf einem schneefreien Fleck blühen ganz niedrig buchsblättrige Kreuzblumen in weiß/gelb; eigentlich erst im April, aber die Herbstblüte hat wohl unter dem Schnee ‚durchgetaucht‘ und jetzt ist sie da. Das Gasthaus auf der Mamauwiese hat wirklich offen, scheint sich nicht weit herumgesprochen zu haben, kein Gedränge. Römerweg bis zur Kapelle, Netzverbindung: Taxi, OK. Der Sebastianwasserfall, teils offen teils zugefroren, sehr düster. In Sonnleiten holt uns der Taxibus ab, in Puchberg steht der Zug da. Ein rundum schöner Tag ist es geworden!

Walter Kissling

Sonntag, 26. Jänner 2020 Tulbinger Kogel

Wir starteten unsere Wanderung auf den Tulbinger Kogel in Mauerbach bei trübem und kaltem Wetter. Mit jedem ansteigenden Höhenmeter verwandelte sich die Landschaft immer winterlicher. Zuerst mit Raureif an Bäumen und Sträuchern, teilweise etwas Schnee auf den Wegen und am Tulbinger Kogel herrschten bereits tiefwinterliche Bedingungen. Die Treppen auf die Leopold-Figl-Warte waren stark vereist, nur Kurt fand es der Mühe wert, die Grödeln auszupacken und die Warte zu besteigen. Dafür gab es wunderschöne Winterfotos von oben! Bald darauf erreichten wir das Gasthaus in Hainbuch, wo wir super und rasch verköstigt wurden. Über den Hirschberg und weiter der gelben Markierung folgend, über den Goldbrunn, erreichten wir die ehemalige Einsiedelei. Von dort war es nicht mehr weit zur Kartause Mauerbach und zum Busbahnhof.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 2. Februar 2020 Langlaufen auf gespurrter Loipe

Mitten im Winter – Anfang Februar! – gab es weder Schnee noch Loipen weit und breit. Der Leiter musste umplanen, wählte alternativ eine Wanderung (Drei-Hütten-Weg), informierte alle InteressentInnen und freute sich, dass auch dieses Angebot angenommen wurde.

Treffpunkt und Ausgangsort war Ob der Kirche bei Hainfeld. Zuerst ging es über Wiesen gemütlich bergauf, wir passierten ein kleines Anwesen und gelangten in einer weiteren Kehre zur Lindensteinhütte der Naturfreunde. Es folgte ein kurzer Abstecher zum Lindenstein. Einige TeilnehmerInnen ließen es sich nicht nehmen, auf den Felszacken mit Gipfelkreuz hinauf zu kraxeln und von dort die schöne Aussicht ins Gölsental zu genießen. Zurück bei der Hütte waren einige überrascht, als sie das in einem zeltartigen Holzbau untergebrachte „Häusel“ aufsuchten: In einem Brett befinden sich zwei Sitze, ein Doppel Klo also.

Nun ging es weiter auf den Kirchenberg zur höchsten Erhebung, wo auch die Hainfelder Hütte steht – Mittagseinkehr –. Für den Abstieg zur Liasenböndl Hütte wählten wir den steilen Gipfelhang und den Heinrich Huber Steig. Bevor wir die dritte Hütte zur Jause besuchten, konnten einige TeilnehmerInnen der Versuchung nicht widerstehen, auf dem Kinderspielplatz zu schaukeln bzw. mit einem Ringelspiel im Kreis zu fahren.

Es gab noch einen gemütlichen Aufenthalt bei Kaffee, Mehlspeisen und Gesprächen in einer NaturfreundeHütte, sehr förderlich für das Zusammengehörigkeitsgefühl. Der weitere Abstieg zum Ausgangspunkt erfolgte problemlos. Es war eine schöne 4½ Stunden Wanderung, teilweise bei sonnigem Wetter und sehr milden Temperaturen.

Otto Heintl

Samstag, 8. Februar 2020

Sneeschuhwanderung auf der Rax

Da Maria Bachmann verhindert war, die Wanderung zu führen, übernahm ich diese Tour. Bei herrlichem Sonnenschein starteten wir bei der Bergstation der Raxseilbahn, über den Praterstern, vorbei am Ottohaus und über den winterlichen Seeweg erreichten wir die neue Seehütte. Beim Praterstern und am Anstieg Richtung Ottohaus sowie ab dem Bereich der Preiner Wand Platte gab es wenig bis gar keinen Schnee. Bei der Ankunft in der Hütte waren nur wenige Gäste anwesend, dies änderte sich bald und rasch füllten sich die sonnigen Plätze vor der Hütte. Gestärkt gingen wir denselben Weg wieder zurück und genossen die winterliche Landschaft mit dem Blick zu den Lechnermauern.

Kurt Tisch

Sonntag, 9. Februar 2020 Sneeschuhwanderung über den Großen Sattel des Hengstes

Weh Euch, die Ihr ständig schönes Wetter habt... Herr, ich weiß, Du bist für Ausgleich und Umverteilung, aber zieh bitte nicht die Konsequenz, dass Du es nach 3 Wanderungen mit Traumwetter beim nächstenmal regnen lässt. Lass es bei den anderen WanderführerInnen regnen! – Ja, wir hatten auch bei dieser Tour wieder schönes Wetter. Der Puchberger Taxibus brachte uns vom Bahnhof ins Schneebergdörfel; von dort zogen wir die Forststraße hinauf und in den Sattel. Obwohl fast alle Sneeschuhe mithatten, haben wir sie nicht angeschnallt – es lag zwar Schnee, aber, wie sich weiter oben herausstellte, nicht so viel, dass sie notwendig gewesen wären. Dreimal macht die Forststraße eine „Spitzkehre“ nach rechts, bis die Abzweigung auf den Großen Sattel kommt. Da ist es wichtig mitzuzählen, weil mehre Forststraßen abzweigen, die alle anderswo hinführen. Oben, am Rand des Sattels, saßen wir zehn auf Baumstümpfen verteilt in der Sonne, jausneten, tratschten und guckten auf die Flanken des Schneebergs, das Elisabethkirchlein und das Hotel Hochschneeberg; der nördliche Grafensteig war bestenfalls zu errahnen. Der Abstieg ließ uns auf Rohrbach mit angelegtem Badesee, den Anzberg und den Himberg schauen. In der Hengsthütte haben wir uns gestärkt; ich habe von der Geschichte der Volksschule im Schneebergdörfel erzählt, wo Anfang des 19. Jahrhundert der Unterricht an 3 Tagen/Woche abwechselnd in verschiedenen Bauernhäusern stattfand, an den anderen 3 Tagen unterrichtete derselbe Lehrer an der VS in Rohrbach im Graben. 1879 wurde eine einklassige Volksschule errichtet, die bis 1965 bestand; danach gingen (und gehen) die Kinder in Puchberg zur Schule. Ein 14tägiger Schulstreik erzwang den Transport der Kinder vom Schneebergdörfel nach Puchberg und zurück – die Schülerfreifahrt wurde erst 1971 von der Regierung Kreisky eingerichtet. Überliefert ist eine Reihe bezeichnender Schulkonflikte, so zwischen dem liberal-freisinnigen VS-Lehrer Ferdinand Bürkle (1882-1903; Bürkle-Hütte, Bürkle-Steig, Mitbegründer der Bergrettung, Gründung einer Milchgenossenschaft, soziale Unterstützung armer Schulkinder) mit dem Vorsitzenden des Schneedörfel Ortsschulrates und dem Puchberger Pfarrer (Bürkle lebte „in wilder Ehe“ mit der Wirtschafterin seines verstorbenen Lehrer-Vorgängers

zusammen und warb für die Wahl liberaler Wahlmänner zur niederösterreichischen Landtagswahl). Die Leihrodeln zur Abfahrt nach Puchberg haben wir nicht in Anspruch genommen, denn die Forststraße war nur im oberen Teil befahrbar; wir gingen den Waldweg hinunter. Das Cafe Orchidee in Puchberg war eine gute Station, um auf die Abfahrt des Zuges zu warten.

IN DIESEN NACHRICHTEN steht die Ankündigung einer Frühjahrswanderung auf den Hengst – diesmal blumenreich und ganz hinauf!

Walter Kissling

Samstag, 22. Februar 2020 Raachberg

Mitten im Winter wandern wir bei Sonnenschein in das Frühjahr hinein, nicht nur Primeln und Schneeglöckchen, auch Krokusse und Palmkätzchen säumen unseren Weg. Den wenig bekannten Raachberg zieren gleich zwei Kreuze, offenbar je eines für die angrenzenden Gemeinden. Vom Weg aus können wir den Sonnwendstein, die Schneevalpe, die Rax und den Schneeberg bewundern. Da wir uns durch ein seltsam eingezäuntes Privatgelände nicht durchwagen, blühen uns ein unnötiger Abstieg und ein kurzer Straßenhätscher bis zum mittäglichen Gasthaus. Auf verschlungenen, nur teilweise markierten Pfaden kehren wir dann ins Syhrntal zurück. Doch den Erikafelsen, eine Aussichtskanzel, entdecken wir auf Anhieb, obwohl nur eine Erika in unserer Mitte ist.

Fritz Weinke

Sonntag, 23. Februar 2020

Über den Antonssteig auf den Hohen Lindkogel

Obwohl ich 12 Personen für die Fahrt zur Cholerakapelle bei der Rufbuszentrale angemeldet habe kam nur ein Kleinbus mit 8 Sitzplätzen. Die Chefin des Busunternehmens reagierte gelassen und organisierte für unsere Gruppe einen Bus, dessen Fahrer seine Pause unterbrechen musste. Dieser brachte uns direkt zum Parkplatz beim Gasthof zur Cholerakapelle. Hier warteten schon einige AutofahrerInnen auf uns. Nach einer Begrüßung ging es vorbei an der Antonsgrotte zum Beginn des Steiges. Dieser führte gleich steil nach oben und allen wurde bald warm. Vorbei am Kaiserspitz und weiter am Rücken des Bergkammes stiegen wir bis zum blau-rot markierten Weg auf. Diesen folgten wir Richtung Hoher Lindkogel bis zur Abzweigung des Brennersteiges. Hier ging es nochmals steil und über Felsen mit Sicherungen hinauf. Das letzte Stück zum Schutzhaus war eine Erholung, leider etwas windig. Nach der Stärkung war der Wind noch heftiger und so gingen wir flotten Schrittes über den „Steinigen Weg“, vorbei am Wienblick zur Karlsruhe. Ab hier folgen wir der blau-roten Markierung Richtung Baden. Über den Kalkgraben stiegen wir zum Parkplatz ab. Die Autofahrer waren am Ziel und die Öffifahrer wanderten entlang des „Wegerls im Helenental“ bis zur Busstation beim Hotel Sacher.

Kurt Tisch

Sonntag, 1. März 2020 Sagenumwobene Höllturmhöhle

Vom Bahnhof Wöllersdorf wanderten wir an der Kirche vorbei zum Höllturm mit der daneben liegenden Höhle. Der renovierte Höllturm kann bestiegen werden und so hatten wir einen wunderbaren Panoramablick auf den Ort und die Umgebung. Der Eingang der Höhle ist relativ weitläufig und bietet sogar Platz für einen Tisch mit Bänken! Weiter wanderten wir, vorbei bei dem Denkmal für gefallene sowjetische Soldaten, und erreichten bald darauf eine Hochfläche mit dem Panoramaweg, seine Bezeichnung ist voll berechtigt! Am Weg nach Alkersdorf entdeckten wir bereits Kuhschellen und eine

Österreichische Post AG / Sponsoring Post

Zulassungsnummer: 08Z037676S

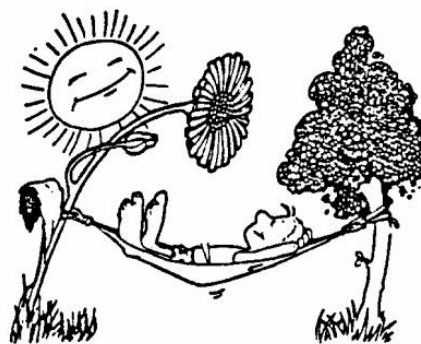
Retouren an:

Kurt Tisch, 1020 Wien, Nordbahnstraße 51/10/1

Vielzahl an Primeln. Beim ausgebrannten Baum wurde noch eine kurze Fotopause eingelegt, bevor wir in Richtung Gasthaus nach Alkersdorf abzweigten. Kurz nach der Vinzenzkapelle, einer doch etwas ungewöhnlichen Holzkonstruktion mit Fundament eines Dreieckes (symbolisieren die Pechscharten und den dreifaltigen Gott), waren wir auch schon bald beim nahe liegenden Gasthaus. Trotz des regen Betriebes wurden wir rasch und ausgezeichnet verköstigt, sodass wir alle gestärkt und zeitgerecht wieder aufbrechen konnten. Entlang des Sulzberges zogen wir weiter bis zur Bahnstation Wopfung, wo wir mit dem Zug nach Wien zurückfahren.

Judith Zeinlinger

Allen Währinger Naturfreunden, ihren Angehörigen sowie den Freunden unserer Gruppe wünschen wir einen schönen und erholsamen Sommer.



Die nächste Zeitung erscheint im August 2020!

Homepage der Naturfreunde Währing

waehring.naturfreunde.at

E-Mailadresse der Naturfreunde Währing

waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post

Medieninhaber und Herausgeber:

Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing

1180 Wien, Gersthofer Straße 77 / Ecke Alsegger Straße

ZVR-Zahl 501746284

Verlags- und Herstellungsort Wien,

Eigene Vervielfältigung

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Information über die Ziele des Vereines Naturfreunde Österreich Ortsgruppe Währing laut Statuten, über die Veranstaltungen der Ortsgruppe Währing und das Geschehen in dieser Gruppe.